



Imkerverein des Sensebezirks Freiburg

2018

www.bienen-sense.ch

PROTOKOLL DER HAUPTVERSAMMLUNG

2. März 2018 im Restaurant „Sternen“ in Tentlingen

Die Präsidentin Franziska Ruprecht begrüsst alle Anwesenden herzlich zur 151. Hauptversammlung. Besonders freut sie sich, dass Nicolas Bürgisser, unser letztjähriger Jubiläums-OK-Präsident, Grégoire Seitert, Kantonstierarzt, und Sylvie Bonvin-Sansonnens anwesend sind. Sie macht auf die Präsenzliste aufmerksam und bittet alle, sich einzutragen, und weist darauf hin, dass die Hauptversammlung als Weiterbildungsanlass gilt.

Anwesend sind 68 Stimmberechtigte und 3 Gäste.

Entschuldigt haben sich: Manfred Raemy (Oberamtmann des Sensebezirks), Anton Jungo („unsere Schnüffelnase im Archiv“), Christian Dällenbach (Präsident Imkerverein Bern-Mittelland), Urs Ammann, Erich Lehmann, Viktor Bächler, Jonas Eberhard, Mario Stauffacher, Alfred Zbinden, Bruno Schaller, Liliane Aebischer, Albin Lehmann, Anni Muggli, Ernst Freiburghaus, Marius Stulz, Maja Grübler, Hans Freiburghaus, Fabienne Vonlanthen, Eugen Bächler, Samuel Buntschu und Werner Baumann.

Stimmzähler sind: Ueli Hunziker, Beatrice Hitz und Guido Mooser.

Mit dem Anzünden einer Kerze und stehend gedenkt die Versammlung der im letzten Jahr Verstorbenen, insbesondere des Ehrenpräsidenten Joseph Zahnd, 1922-2017.

Vor dem eigentlichen Beginn der HV übergibt die Präsidentin Nicolas Bürgisser das Wort, der die Grüsse von Manfred Raemy überbringt. Er spricht von einem intensiven und turbulenten Jahr für den Verein, das von vielfältigen Aktivitäten geprägt war: zum Beispiel die Ausstellung im Museum zur Freude der Kinder und das Honig-z'Morge als schöne Werbung für das Hobby. Er wünscht den Imkern für das kommende Jahr Kraft, Ruhe und weiterhin viel Freude an ihrer Tätigkeit.

1. Protokoll der Hauptversammlung des Jahres 2015

Das Protokoll liegt auf den Tischen auf, es wurde vorgängig auf der Vereins-Webseite publiziert. Es wird ohne Wortmeldungen mit Applaus genehmigt.

2. Die verschiedenen Jahresberichte 2017

Jahresbericht der Präsidentin (siehe Anhang A)

Die Präsidentin Franziska Ruprecht berichtet von 2017 als einem Jahr des Honigs, des Jubiläums und der Reformation. Sie erzählt von den Herausforderungen, die Verein und Vorstand im letzten Jahr zu bewältigen hatten und an denen sie gewachsen sind, und von den zahlreichen Aktivitäten, die im Rahmen der Rückschau auf 150 Jahre unternommen wurden. Mit Blick auf das Wohl der Bienen bereitet ihr das Amt trotz allem immer noch mehr Freude als schlaflose Nächte.

Vizepräsident Armin Jeckelmann spricht der Präsidentin sowie ihrer Familie unseren Dank aus. Er vergleicht ihre Funktion mit derjenigen eines Kapitäns, der sein Boot durch jedes Wetter zu führen weiss, und übergibt ihr ein kleines Präsent.

Jahresbericht der Beratung und Zucht (siehe Anhang B)

Thomas Gasser berichtet von den letztjährigen Tätigkeiten des Beraterteams.

Jahresbericht der Honigobfrau (siehe Anhang C)

Die Honigobfrau für Deutschfreiburg Erika Freiburghaus und der Betriebsprüfer Peter Andrey berichten von ihrer Kontrolltätigkeit im letzten Jahr und geben ihrer Hoffnung Ausdruck, dass das Vertrauen wiederaufgebaut werden könne.

Jahresbericht des Kantonalen Bienenkommissariats (siehe Anhang D)

Kantonstierarzt Grégoire Seitert liest den Jahresbericht vor und ergänzt ihn mit eigenen Bemerkungen. Er spricht von schwierigen Zeiten und von der Bereitschaft, aus Fehlern zu lernen. Er nennt unsere Präsidentin mutig und freut sich über die gute Beziehung, die sein Amt nun mit dem Imkerverein Sense pflege, und wünscht ihm, bezogen auf die Eisglätte auf dem Parkplatz draussen, ein „weniger glattes Jahr“ als das letzte.

Der Jahresbericht von Yves Jaquet, Kantonaler Bienenkommissär, liegt auf Französisch bei.

3. Kassa- und Revisorenbericht

Oliver Hitz stellt die Ausgaben und Einnahmen des Vereins im Jubiläumsjahr vor: Dem Ertrag von Fr. 31'035.45.- stehen Fr. 38'155.01 an Aufwand gegenüber, was ein Ergebnis von Fr. – 7'119.56 ergibt. Das Jubiläum kostete Fr. 29'335.31, wovon Fr. 22'003.50 von Sponsoren getragen wurden. Das Vereinsvermögen betrug am 31.12.2017 Fr. 32'796.69.

Die Revisoren Leila Gasser und Peter Andrey haben die Unterlagen eingehend geprüft und empfehlen, den Kassier zu entlasten. Dem stimmt die Versammlung einstimmig zu.

4. Festsetzung des Jahresbeitrages

Der Vorstand schlägt vor, den Beitrag bei Fr. 30.- pro Person zu belassen, was von der Versammlung gutgeheissen wird.

5. Wahlen

Verabschiedung aus dem Vorstand (siehe Anhang E)

Nach 6 Jahren, das letzte davon als Vizepräsident, verabschiedet sich Armin Jeckelmann aus dem Vorstand, da er nun die Ausbildung zum Amtlichen Fachassistenten Bieneninspektion antritt. In einer sehr persönlich gehaltenen Rede blickt die Präsidentin auf das gemeinsam begangene Wegstück zurück und freut sich auf einen Neuanfang in dieser Zeit des Umbruchs.

Wahl des neuen Vorstandsmitglieds Heidi Schori

Heidi Schori von Tutzishaus, Ueberstorf, wird mit Applaus in den Vorstand gewählt. Sie imkert seit 3 Jahren mit ihrem Sohn Tobias auf ihrem Hof, wo sie zahlreiche Tiere hält und eine Hundepension betreibt.

Trotz intensiver Suche bleibt im Vorstand nach wie vor ein Platz vakant.

Bestätigungswahl des Vorstands in globo

Gemäss Statuten müssen die Vorstandsmitglieder alle 3 Jahre wiedergewählt werden, was dieses Jahr wieder der Fall ist. Der Vorstand schlägt vor, sich gesamthaft für weitere 3 Jahre bestätigen zu lassen, was von der Versammlung mit Applaus gutgeheissen wird.

Bestätigungswahl der Präsidentin

Gemäss Statuten auch muss die Präsidentin für weitere 3 Jahre wiedergewählt werden. Sie wird ohne Gegenvorschläge aus der Versammlung durch einstimmiges Handerheben bestätigt.

Armin Jeckelmann dankt der Präsidentin Franziska Ruprecht für ihren Einsatz, und sie gibt an, sich auf die neue Amtszeit zu freuen.

Bestätigungswahl der Rechnungsrevisoren

Gemäss Statuten müssen die Rechnungsrevisoren ebenfalls nach 3 Jahren wiedergewählt werden. Leila Gasser und Peter Andrey stellen sich nochmals für 3 Jahre zur Verfügung, was die Versammlung mit einstimmigem Handerheben bestätigt.

Rücktritt von Harry Zartl als Betriebsberater (siehe Anhang F)

Nach 6 Jahren Tätigkeit als Betriebsberater und 3 Grundkursen hat Harry Zartl seinen Rücktritt eingegeben. Er sagt, er gehe auch mit einem weinenden Auge, denn das Zusammensein mit den Imkern habe ihm stets viel Spass bereitet.

Besondere Dankesworte

Die Präsidentin richtet besondere Dankesworte an Anton Jungo aus, der den historischen Abriss unserer Jubiläumsschrift gestaltet hat. Im gebührt herzlicher Dank, dass er sich als Nichtmitglied derart für unsern Verein engagiert und sein Wissen zur Verfügung gestellt hat.

Weitere Dankesworte lässt die Präsidentin dem Oberamtmann Manfred Raemy für seine Unterstützung in der Mediation zukommen, Dominique Ruggli und Peter Andrey für ihre monatlichen Berichte über die jeweilige apistische Station, Olivier Pittet und Eric Dorthe für die Betreuung des Lehrbienenstandes in Grangeneuve und Barbara Volery und Guido Mooser für ihre Unterstützung als Inspektoren in den nächsten 2 Jahren.

Weiter dankt die Präsidentin allen Funktionären, die sich für das Wohl des Vereins engagieren, allen Imkerinnen und Imkern, die sich helfend an den Aktivitäten des Vereins beteiligen, und den lieben Imkernachbarn, die in der Not einspringen.

6. Neumitglieder, Austritte und Ehrungen

Vereinsmitglieder

Am 1.1.2018 gehörten dem Verein 212 Mitglieder an.

Für das Jahr 2017 hatten wir 2 Neumitglieder zu verzeichnen. Es sind dies Tobias Schori, Ueberstorf, und Marius Stulz, Düdingen.

Demgegenüber stehen die 14 Austritte von William Aeby, Sabrina Escher, Monique Fahrni-Herren, Alfons Fillistorf, Walter Herrmann, Gilbert Marty, Stéphanie Mauron, Alexander Neuhaus, Josef Reidy, Alfredo Santa Cruz, Fritz Stöckli, Nicole Stucki, Quentin Wauquiez und Sina Zwick.

Ehrungen

Für 30 Jahre Vereinsmitgliedschaft werden 3 Imker als Veteranen geehrt. Es sind dies: Werner Baumann, Markus Bürgisser und Liselotte Käser.

7. Verschiedenes

- Wahl der neuen Vereinsetikette: Nach der Jubiläumsetikette stellt der Vorstand 3 Vorschläge für eine neue Vereinsetikette zur Auswahl. Sie sind von der Lehrtochter des Ateliers Millefeuilles in Düdingen entworfen worden. Die Wahl fällt auf die Variante mit den Etiketten in den 3 Farben. Diese ist keineswegs für die Ewigkeit und kann beim nächsten Wiederdruck wieder thematisiert werden. Gerne nimmt der Vorstand auch Rückmeldungen und Ideen für eine nächste Etikette entgegen.
- Worte der Staatsratskandidatin Sylvie Bonvin-Sansonnens an die Imker.
- Verteilung der Erinnerungsschrift zum Jubiläumsjahr 2017.
- Vertiefte Zusammenarbeit mit dem Kulturverein „Wier Seisler“: Die Imker können von diesem Weiterbildungsangebot profitieren.
- Ausstellung des wiedergefundenen Bildes „Die Gründer des Vereins deutscher Bienenzüchter in Freiburg im Jahre 1867“ mit den 3 Gründervätern im 1891. Erbstück der Familie von Marie Käser-Zimmermann, Berg, Schmitten. Geschenk der Geschwister Jacquiard Alexandra und Claude, Corserey.

Mit Dankesworten an alle, die sich im vergangenen Jahr für die Belange des Vereins eingesetzt haben, und den besten Wünschen für 2018 endet die HV um 22 Uhr.

St. Silvester, 9.12.2018
Adelheid Mauvilly

Anhang A

Jahresbericht 2017 der Präsidentin

2017, das Honigjahr. Wettermässig war der Start sehr gelungen. Der Frühlingshonig wurde früh gesammelt und eingetragen. Das Imkerherz lachte und wir erfreuten uns an unseren Bienen. Dann Mitte April der Kälteeinbruch: Väterchen Frost kam erbarmungslos zurück. Schweizweit fielen ihm viele Knospen und Blüten zum Opfer. Auch wir Imker hielten den Atem an und schauten noch genauer auf die Wettervorhersagen. Die Natur erholte sich nur langsam. Dementsprechend war auch der Ertrag der Früchte wie Äpfel, Birnen und Co. gering. Frühlingshonig wurde also eher in geringen Mengen oder gar nicht geschleudert. Wer Ende Mai noch nicht geschleudert hatte, der hatte Anfang Juni bereits Waldhonig mit in den Waben. Und dann ging die Post ab: Es war das Waldhonigjahr. Kessel um Kessel wurden gefüllt. Es war eine Menge Arbeit für die Bienen und die Imker.

2017, das 1. Jahr mit unserer neuen apistischen Station

Nachdem sich unser Verein beim VDRB und beim Landwirtschaftlichen Institut Grange-neuve für eine elektronische Waage eingesetzt hat, haben wir nun wieder eine eigene apistische Station in Selgiswil bei Heitenried unter der fachkundigen Betreuung von Peter Andrey. Nun lese ich lese oft und gerne die Berichte beider apistischen Stationen in der Schweizer Bienenzeitung oder auf unserer Website. Herzlichen Dank an Dominique Ruggli und Peter Andrey für die Betreuung und das Schreiben!

2017, unser Jubiläumsjahr. Viele vorbereitete Projekte standen am Start, und wir waren auf deren Durchführung gespannt. Wir wussten, dass noch eine Menge an Arbeit auf uns zukam, und unsere Vorfreude und unsere Erwartungen waren gross. Rückblickend war es „unser“ Jubiläumsjahr. Nicht alles lief genau nach Plan. Öfters waren unvorhergesehene und gar mutwillige Störungen eingebaut, die wir souverän behoben oder aktiv miteinbezogen haben. Unsere gesetzten Ziele haben wir erreicht und einiges mehr. Mit über 1'700 Besucher im Sensler Museum war unsere Ausstellung top, der Besuch von 18 Schulklassen phänomenal. Das Open-Air-Kino der Musikgesellschaft Tafers wurde von über 250 Besuchern gesehen, und an unserem Honig-z'Morge verköstigten wir ca. 300 Personen inkl. der Helfer. Der Bienen- und Trachtpflanzenlehrpfad inkl. Wildbienenhotel wurde beim Pflegeheim Maggenberg und dem Spital Tafers eingeweiht, und die Jubiläumsschrift in Form eines Erinnerungsbüchleins wird an der HV18 an alle Mitglieder und Sponsoren abgegeben. Mein tiefster Dank geht an alle, die dazu beigetragen haben, dass das alles ermöglicht wurde. Geblieben sind Freundschaften, die ich gerne weiterpflegen werde.

Das Jahr 2017, die Reformation. Rund um uns wurde das Jubiläum 500 Jahre Reformation gefeiert, der Aufbruch der Protestanten gegen die Willkür der katholischen

Anhang A

Kirche, dies mit Hilfe des Buchdruckes. Martin Luthers angestrebtes Ziel war, dass alle Informationen der Bibel jederzeit für alle zugänglich wurden und damit der Missbrauch von Informationen reduziert wurde. Es waren denn auch fehlende, nicht weitergeleitete und falsch interpretierte Informationen, die sowohl von den Imkern als auch von den amtlichen Personen individuell gehandhabt und ausgelebt wurden. Dies führte zu einem Zustand, der uns schlussendlich die Revolution gegen den Staat proben liess. Rückblickend war das eine kräfte- und nervenzehrende, spannende und äusserst bereichernde Situation, die über Monate andauerte. Mit der kompetenten Unterstützung des kantonalen Mediators Philippe Vallat wurden alle Informationen auf einen Tisch gelegt, und beide Parteien konnten sich ein objektives Bild der Situation machen. Gemeinsam wurde nach Lösungen gesucht und geeignete Massnahmen eingeleitet. Verluste gab es auf beiden Seiten, Gewinner sind wir alle: Herausgekommen ist eine Reformation, die am 18.12.2017 offiziell eingeläutet wurde. 2018 steht für Aufbau und Neubeginn. Ich bin voller Zuversicht und freue mich auf die Zusammenarbeit mit dem Veterinäramt. Ich möchte mich bei allen bedanken, die auf irgendeine Art und Weise unterstützend mitgeholfen haben. Gemeinsam haben wir es geschafft.

2017 und die Bienen. Sie stehen nach wie vor im Zentrum unseres Handelns. Es ist nicht einfach, in der heutigen Zeit die Bienen optimal zu pflegen. Dies bedeutet für den Imker eine grosse Herausforderung. Ich bin mir sicher, jeder Imker und jede Imkerin gibt sein Möglichstes. Ich bedanke mich für die Unterstützung bei den Krankheitsfällen und freue mich riesig über die Solidarität in unserem Verein.

2017 traf sich der Vorstand 10 x zu einer Sitzung und zu einer gemeinsamen Sitzung mit dem Seebezirk. Die Aktivitätenliste lese ich Euch nicht vor, sie wird dem Protokoll angehängt.

Das Networking des Vorstandes funktioniert auf alle Seiten gut: Heidi als Vertreterin unseres Vereins in der FFA/VFB nahm an 5 Sitzungen der FFA teil.

Letztes Jahr sagte ich: „Situationen verändern sich, manchmal schneller als wir möchten, und wir verändern uns ebenfalls.“ Und eines ist ganz sicher: Wir haben uns und wurden verändert.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen für ihre sehr kompetente, ideenreiche, herzliche, freundschaftliche, gewissenhafte, kritische und lösungsorientierte Unterstützung. Herzlichen Dank an alle Vereinsfunktionäre und Vereinsmitglieder für Euren wertvollen Beitrag zum Wohle der Bienen, der Imker und Imkerinnen und des Vereins.

Mein Job als Präsidentin dieses Vereins ist eine grosse Herausforderung für mich und

Anhang A

macht mir mehr Freude als schlaflose Nächte! Ein besonderer Dank geht an meine Familie.

Ich wünsche Euch allen und mir ein erfreuliches, spannendes und gesegnetes Bienenjahr 2018.

Franziska Ruprecht

Unser Vereinsjahr 2017

- 04. Februar *DV VBBV in Belp*
- 10. Februar *HV Köniz-Oberbalm in Gasel*
- 11. Februar HV mit anschliessendem Galadiner unseres Vereins im Senslerhof in St. Antoni
- 17. Februar *HV Bern-Mittelland in Lanzenhäusern*
- 18. Februar *HV FFA in Vuippens (Greyerz)*
- 10. März Zuchthöck in Schmitten (Paarungsbiologie bei der Honigbiene)
- 17. März *HV Imkerverein See*
- 25. März Höck in Bösing (Samstagnachmittag) mit dem IV SEE und Bernhard Jaesch über Bienenweiden (Refraktometerjustierung), viele auswärtige Besucher, sehr interessant
- 27. März *HV Laupen-Erlach (keine Teilnahme)*
- 1. + 2. April *DV VDRB in Appenzell*
- 29. April Imkertreffen und Börse beim Imkerstübli in der Landi in Tafers
- 05. Mai - Vernissage beim Sensler Museum
- 13. August Ausstellung im Sensler Museum zum Jubiläumsjahr
- 12. Mai Geführte Besichtigung im Sensler Museum mit Franziska Werlen und Franziska Ruprecht
- 13. Mai Markt im botanischer Garten in Freiburg, immer wieder sehr gut besucht
- 20. Mai Standbesuch in Grangeneuve mit den Themen „Vatorex“, „Wie sieht ein gesundes Bienenvolk aus“ und „Unser Verein 2030“
- 21. Mai Thematischer Rundgang, Thema: „Das Bienensterben“ Organisiert von Sensler Museum mit BGD (Bienengesundheitsdienst)
- 08. Juni Vortrag Bienenprodukte und Gesundheit von Peter Gallmann Organisiert vom Kulturverein „Wier Seisler“
- 11. Juni Familientag und Eröffnung des Bienen- und Trachtpflanzenlehrpfades beim Pflegeheim Maggenberg und dem Spital Tafers mit anschliessendem gemeinsamen Brätlen.
- 23. Juni + „Bienifesch“ mit der Musikgesellschaft Tafers

Anhang A

24. Juni Gezeigt wurde im Openair-Kino auf dem Dorfplatz von Tafers der 1. Stummfilm von „Biene Maja“ mit der Hintergrundmusik live gespielt von der MG Tafers. Über 250 Besucher
24. Juni Tag der offenen Tür des Agroscope in Liebefeld
20. Juli Vortrag „Bienen im medizinischen Kontext“ mit Gregor Schraner, Heilpraktiker, organisiert vom Kulturverein „Wier Seisler“
28. Juli Gemeinsames Brätlen mit Köniz-Oberbalm
12. August Geführte Besichtigung im Sensler Museum mit Franziska Werlen und Franziska Ruprecht
09. September Dorfmärit unter der Leitung der MG Tafers in Tafers
Wir haben 10 Stände reserviert und naturnahen Organisationen und Personen zur Teilnahme eingeladen.
10. September Honig-z’Morge in Tafers mit Schwyzerörgeli-Musik, organisiert von Daniel Buntschu und vielen prominenten Gästen! Nicolas Bürgisser-Grégoire Seitert (VetAmt) und vielen geladenen Gäste
Gut gelungen, tolle Atmosphäre: Super gemacht! Herzlichen Dank an alle Helfer und Helferinnen und an alle Sponsoren!
23. September Wir füllen unser Wildbienenhotel in Düdingen. Nur 9 Personen, aber extrem effizient! Herzlichen Dank, allen die mitgeholfen haben.
Besonderer Dank den Schreibern, die die Vorarbeit geleistet haben!
Standort jetzt: Beim Bienen- und Trachtpflanzenlehrpfad in Tafers
27. Oktober *Herbstversammlung Bern-Mittelland*
28. Oktober Ausflug nach Donaueschingen zur Ausstellung
04. November Kantonale Weiterbildung im Bereich Varroa-Konzept in Grangeneuve
11. November *VDRB-Kadertagung in Lenzburg (Erika Freiburghaus, Andreas Landolf, Thomas Perler und Franziska Ruprecht)*
17. November Höck in Alterswil Rest. Alpenrose mit Peter Andrey zum Thema „Honig und Siegelimkerei“
- 2.+ 3. Dezember Weihnachtsmärit in Ueberstorf
02. Dezember St.-Niklausmärit in Alterswil
08. Dezember Fondueessen im Freien, Abschluss des Jubiläumsjahres, Robinsonspielplatz in Düdingen. Ca. 20 TN
18. Dezember Offizieller Anlass VetAmt betreffend Situation Inspektoren Sensebezirk. Anwesend: Dr. Grégoire Seitert, Dr. Jeanette Muntwyler, Yves Jaquet (alle VetAmt), Franziska Ruprecht (Verein), moderiert von Oberamtmann Manfred Raemy. TN über 100 Imker und Imkerinnen

Anhang B

Tätigkeitsbericht 2017 Beratung und Zucht

Unser Beraterteam besteht aus Simon Spengler, Harry Zartl, Franziska Ruprecht und Thomas Gasser.

Rückblick

- 21.01.2017 Weiterbildung der Berater vom VDRB auf der Rüti in Zollikofen
- 10.03.2017 Zuchttreffen mit dem Thema „ Paarungsbiologie“ und Informationen / Anzahl Teilnehmer (TN) 8
- 25.03.2017 Vortrag mit dem Imkerverein See und der Gruppe Bioterra Freiburg in Bösinggen zum Thema: „Trachtpflanzen“ mit Trachtpflanzenverkauf. Referent Bernhard Jaesch, TN ca. 70
- 29.04.2017 „Imkertreff und Börse“ im Imkerstübli in Tafers, Vorstellen der Merkblätter und „mein Betriebssystem“ vom BGD
- 20.05.2017 Standbesuch in Grangeneuve zu den Themen: „Was ist Vatorex?“, „Imkerverein 2030 - Wir machen uns fit für die Zukunft“ und „Wie sieht ein gesundes Brutnest aus?“ Anzahl Teilnehmer 36
- 08.06.2017 „Die Bienenprodukte“, Referent Peter Gallmann im St. Martin in Tafers, organisiert vom KulturVerein „Wier Seisler“
- 20.07.2017 „Apitherapie“, Referent Gregor Schraner im St. Martin, organisiert vom KulturVerein „Wier Seisler“
- 17.11.2017 Höck zum Thema „Honig und Siegelimker“ in Alterswil, Referent Betriebsprüfer Peter Andrey / TN 32

Kein Grundkurs / Kein Königinnenzuchtkurs wegen des Jubiläums.

- Schulklassenbesuche:
- 18 Schulklassen beim Sensler Museum während der Ausstellungszeit 5. Mai–13. August 2017
 - 3 Schulklassen (60 Kinder) im Bienenatelier des Workshops der Ehemaligen Schüler von Grangeneuve, neu in Schmitten bei Josef Spicher, vorher in Ueberstorf bei Marcel Schmutz, am 19. Mai 2017
 - 1 Schulklasse aus Kerzers in Laupen am 8. Juni 2017

Ferienpass: Einige durch Mitglieder durchgeführt.

Vorträge: Rotary Club am 08.03.2017

Anhang B

Ausblick 2018

- * Grundkurs 18/19 gestartet mit 29 Teilnehmern
- * Königinnenzuchtkurs wird stattfinden, genügend Anmeldungen
- * Frühlingshöck über Sauerbrut mit Robert Lerch BGD
- * Tag der offenen Tür beim api-forum mit Demonstration eines Wachskreislaufes (Schmelzen, reinigen, Waben giessen)
- * Standbesuch in Düdingen im Mai

Wir wünschen uns möglichst viele Teilnehmer!
Nutzt die Weiterbildungen in unserem Verein.

Ausblick 2018 Spezial:

- * Weitere Zusammenarbeit mit Bioterra Regionalgruppe Freiburg (Hol- und Bringtag in Düdingen, beim Gemüesegge)
- * Weitere Zusammenarbeit mit dem Imkerverein des Seebezirk (gemeinsame Anlässe)
- * Neue Zusammenarbeit mit dem Kulturverein „Wier Seisler“ ab Mitte 2018 (Bereich Vorträge)
- * Alle Informationen werden auf unserer Website aufgeschaltet.

Wer mehr Weiterbildungen besuchen möchte, hat die Möglichkeit via Bienenzeitung diverse Kurse zu finden. Nutzt die Gelegenheit und besucht auch Weiterbildungen von anderen Vereinen.

Ebenfalls besteht die Möglichkeit, die Imkerschule mit EFZ zu absolvieren.
Informationen sind auf der Website des VDRB aufgeschaltet.

Herzlichen Dank für Eure Besuche an unseren Anlässen!
Herzlichen Dank an unser Beraterteam.

Thomas Gasser

Anhang C



Imkerverein des
Sensebezirks
www.bienen-sense.ch



Imkerverein Deutschfreiburger Seebezirk

Jahresbericht 2017 Ressort Honig

Erika Freiburghaus, Honigobfrau Deutschfreiburg

Rückblick aus Sicht der Honigobfrau:

Betriebsprüfungen und Honiganalysen

Peter Andrey hat im Sensebezirk 12 Betriebsprüfungen durchgeführt. Davon eine Neuzertifizierung. Es gab zwei Austritte aus dem Siegelprogramm. Im Seebezirk waren es sieben Betriebsprüfungen und eine Neuzertifizierung. Auch gab es vier Austritte aus dem Siegelprogramm.

Alle Betriebsprüfungen werden mit der App Bee Audit durchgeführt. Das ist eine gute Sache. Auch ich musste mir diese App herunterladen, damit ich Zugriff auf die Kontroll-Protokolle der beiden Betriebsprüfer haben konnte.

Honigstichprobenanalysen wurden keine gemacht. Wir hatten die Möglichkeit, verdächtige Honige gezielt zu analysieren.

Supervisionen

Die Supervisionen der Betriebsprüfer werden jetzt auch von geschulten Leuten vom VDRB übernommen.

Honigernte

Nach einem frostigen Start bei der Obstbaumblüte war der Honigertrag schlecht bis sehr gut. Der Ertrag war abhängig von der regionalen Lage.

Betriebsprüferteam

Ich erhielt vom Imkerverein Sense einen Vorstandsbeschluss das Einsatzgebiet betreffend des Betriebsprüfer Thomas Pfister. Nach dem Auftritt von Thomas Pfister in seiner Funktion als Inspektor an unserer letzten HV im Februar 2017 halten wir es für angebracht, eine Massnahme zur Beruhigung der Lage im Sensebezirk zu ergreifen. Der Vorstand hat beschlossen, Thomas Pfister bis auf Weiteres von den Betriebsprüfungen bei den Mitgliedern des Imkervereins des Sensebezirk zu dispensieren.

Aufgrund dieser Ausgangslage ist Peter Andrey für den Sensebezirk und Andreas Landolf für den Seebezirk zuständig. Wir suchen eine interessierte Person aus dem Sensebezirk für die nächste Betriebsprüferausbildung im Frühling 2019.

Honigvermittlungsstelle

Unsere Honigvermittlungsstelle läuft immer noch harzig. Aufruf an alle Imker, die noch Honigvorrat haben: Bitte meldet Euch bei Andreas Landolf oder Erika Freiburghaus, so können wir den Honig vermitteln.

Anhang C

Rückblick auf die Kontrolltätigkeit aus Sicht der Betriebsprüfer:

Peter und Andreas haben wiederum so etwa die gleichen Erkenntnisse:

- Das Führen der Bestandskontrollen ist teilweise noch lückenhaft.
- Die Rückstellmuster sind teilweise nicht vollständig vorhanden, entweder schon „gegessen“ oder verkauft. Oder wenn vorhanden, nicht richtig etikettiert und „versiegelt“.
- Diese Mängel konnten durch unsere Beratung an Ort und Stelle verbessert werden.

Ausblick

Nach dem Infoabend vom 18. Dezember 2017 und bei der Suche nach einem neuen Betriebsprüfer wurde mir bewusst, dass wir im Sensebezirk unbedingt wieder ein gutes Verhältnis zwischen Imkern und Betriebsprüfern wie auch in unserem Honigteam aufbauen müssen. Vertrauen, offene Augen und Ohren sind sehr wichtig.

Wenn es Imker gibt, die das Siegel wegen mangelnder Akzeptanz gegenüber einem Betriebsprüfer abgegeben haben, tut mir das leid, und ich hoffe, dass wir diese Akzeptanz wiederaufbauen können.

Wie wir am Infoabend gehört haben, wird das Kontrollintervall für die amtlichen Kontrollen in der Primärproduktion im Kanton Freiburg von zehn auf acht Jahren verkürzt (Übergangsfrist zwei Jahre). Die periodischen Gesundheitskontrollen der Inspektoren fallen weg. Es werden nur risikobasierte Kontrollen vollzogen. Imker, die ein Problem haben, müssen sich beim kantonalen Bienenkommissär Yves Jaquet melden. Ebenfalls Imker, die ihre Bienen verstellen möchten, müssen dies zehn Tage vorher bei ihm melden. Er koordiniert bis auf Weiteres die Inspektorentätigkeit. Zusammengefasst heisst das: Weniger Kontrollen, dafür umfangreichere.

Zum Lebensmittelgesetz werden die Verordnungen laufend angepasst.

Siegelimker werden normalerweise alle vier Jahre geprüft. Dies bietet einen grossen Vorteil. Diese Imker sind mit einer Selbstkontrolle à jour, werden kontrolliert, betreut und beraten von uns Honigleuten.

Was machen alle anderen Imker? Grundsätzlich muss jeder Imker vom Lebensmittelgesetz her eine Selbstkontrolle führen. Dies funktioniert leider nur in den wenigsten Fällen. Eine Lebensmittel- oder Primärproduktionskontrolle mit Mängeln kann tief ins Portemonnaie gehen.

Ich empfehle allen Imkern dringend, eine Selbstkontrolle zu führen. Wer auf Qualität setzt, entscheidet sich für eine Anmeldung im Gold-Siegelprogramm.

Verschiedenes

- Die Refraktometerjustierung im **Sensebezirk** mit Frühlingshöck findet am **Freitagabend, 23.03.2018 um 19.30Uhr im Gasthof 3 Eidgenossen in Bösinggen** statt.
- Die Refraktometerjustierung im **Seebezirk** findet anlässlich des „Suutigshöcks“ **Sonntag, 8.04.2018 ab 9.30 Uhr im Vereinsbienenhaus in Büchslen** statt.
- Am **10.02.2018 und 24.02.2018** findet unsere **obligatorische Weiterbildung** statt.

Bei Fragen zu Betriebskontrollen, Selbstkontrollen oder Honigvermittlung stehen die Betriebsprüfer und ich jederzeit zur Verfügung.

Nun danke ich allen Imkern für das entgegengebrachte Vertrauen, den Betriebsprüfern für ihren grossen Einsatz und Andreas für das Verfassen der Protokolle. Merci viu mau.



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Service de la sécurité alimentaire
et des affaires vétérinaires SAAV
Amt für Lebensmittelsicherheit
und Veterinärwesen LSVW

Santé animale

Impasse de la colline 4
1762 Givisiez
T +41 26 305 80 00, F +41 26 305 80 09
www.fr.ch/saav

Service de la sécurité alimentaire et des affaires vétérinaires
imp. De la colline 4 1762 Givisiez

Givisiez, le 17 février 2018

Rapport de l'inspectorat des ruchers

Mesdames et Messieurs,

En 2017 il y a eu 11 cas de loque européenne et 1 cas de loque américaine. 40 colonies ont été détruites. A la fin septembre les séquestres pour la loque européenne ont été levés.

Au 21 octobre 1 cas de loque américaine a été décelé, la zone de séquestre sera levée après un reconrôle au mois de mai.

La campagne amitraze 2017 : sur 56 lieux de prélèvement il y eu 3 contestations pour le miel (6%) et 9 pour la cire (16%).

Au printemps 2017, le nombre des apiculteurs était de 822 pour 9888 colonies. Il est en augmentation par rapport à 2016.

En 2017 il n'y a pas eu d'importation de paquets d'abeilles de l'étranger dans le canton.

Pour 2018 (comme en 2017), l'Etat de Fribourg prend en charge 25 % sur le prix des produits commandés avant le 19.05.2018, un courrier sera envoyé prochainement à tous les apiculteurs.

Dès 2018 il y aura des changements dans l'inspectorat des ruchers :

En cas de suspicion d'une épizootie ou pour annoncer un déplacement d'abeilles, veuillez contacter directement l'inspecteur des rucher cantonal, M. Yves Jaquet : 026 305 80 70/74, 079 791 19 50, yves.jaquet@fr.ch.

Tous les contrôles se feront sous mandat. En 2018, il y aura environ 150 contrôles pour tous le canton. La fréquence de ces contrôles sera tous les 8 ans. En plus de ces contrôles il y aura des contrôles dynamiques (par ex. suite à un cas de loque dans l'année précédente).

Yves Jaquet

Inspecteur cantonal des ruchers

Anhang E

Laudatio Armin Jeckelmann

Anlässlich der HV vom 10.2.2012 in Schmitten wurde Armin Jeckelmann in den Vorstand gewählt, als Ersatz für Paul Vaucher.

Noch während der Grundkursausbildung, die Armin 2011 und 2012 absolvierte, haben wir ihn für die Mithilfe im Vereinsvorstand angefragt, und er hat zugesagt!

Seit 6 Jahren arbeiten wir nun bereits für den Imkerverein zusammen.

Letztes Jahr, im Jubiläumsjahr, hast Du den Posten als Vizepräsident übernommen.

2017 war für uns alle kein einfaches, aber ein sehr intensives und enorm vielseitiges Jahr.

Alle waren gefordert, Du und ich als Leader, und wir hatten so viel Unterstützung! Rückblickend stelle ich fest: Wir beide sind an den Herausforderungen gewachsen. Deine Mithilfe war einfach genial, grandios, unglaublich gut und, wie Armin zu sagen pflegt, "sackstark"!

Ich arbeite sehr gerne mit Dir zusammen. Ich schätze Deine Authentizität, Deine Offenheit, Dein feines Gespür für Menschen, Deine Gradlinigkeit, Dein Ideenreichtum, Dein Drang nach „Fairness“ und Deine Erwartung von Loyalität.

Du bist einzigartig und einmalig! Herzlichen Dank für die gemeinsame Zeit im Vorstand.

Nach den Unstimmigkeiten 2017 zwischen dem Veterinäramt und dem Verein haben wir gemeinsam beschlossen, dass Armin die Ausbildung zum Amtlichen Fachassistenten Bieneninspektion mit dem Zusatzmodul für Kontrollen der Primärproduktion durchlaufen wird, um so seinen Horizont zu erweitern und uns Imker und Imkerinnen weiterhin zu unterstützen. Damit ist seine Tätigkeit im Vorstand abgeschlossen.

Schweren Herzens und sehr ungern lassen wir Armin gehen.

Mit dem Wissen, dass er auf der Veterinärseite ganz sicher neue und aktuellere Sichtweisen einbringen wird, das Vertrauen der Imker und Imkerinnen bekommen wird und mit den in seinem Leben bereits durchlaufenen Ausbildungen einfach unser bester Mann an diesem Platz sein wird, freuen wir uns sehr auf die Zusammenarbeit.

Wir starten einen neuen Anfang, mit Dir im Boot.

Ganz herzlichen Dank Dir, Armin.

Für die Zukunft wünschen wir Dir, Deiner Familie und Deinen Bienen gute Gesundheit, viel Lebensfreude und von Herzen alles, alles Gute.

Franziska Ruprecht, Präsidentin

Anhang F

Laudatio Harry Zartl

Harry Zartl besuchte den Imkergrundkurs 2009/2010 in unserem Verein.

Ab 2012 unterstützte Harry uns im Grundkurs. 2013 machte er auf unsere Anfrage hin die Weiterbildung zum VDRB-Fachberater Bereich Bienenhaltung und Imkerei und unterstützte Simon Spengler und mich bei den Aus- und Weiterbildung in unserem Verein. Sechs Jahr lang durften wir auf Deine sehr aktive Mithilfe zählen.

3 Grundkurse haben wir gemeinsam abgeschlossen. Du hast massgeblich dazu beigetragen, dass die Faszination der Bienen auch auf die Anfänger überschwappte und sie von diesem „Virus“ infiziert wurden.

Viele Projekte konnten wir mit Deiner Hilfe realisierten. Du warst meist derjenige, der Nägel mit Köpfen machte und vieles genau plante, während ich noch in den Ideen- und Möglichkeitswolken schwebte.

Das 1. Projekt war die Fernsehsendung „5gegen5“ vom 8. November 2010, ein Montagmorgen. Das ist eine Story, die ich mein ganzes Leben lang nie vergessen werde. Du weisst, dass ich eigentlich nie weglaufe, aber als wir auf der Autobahn Richtung Zürich zum Fernsehstudio unterwegs waren und Ihr mir alle erzählt habt, dass ausgerechnet Barbara und ich diese ominösen 20 Sekunden neben Sven Epiney stehen würden, wollte ich nur noch eines: So schnell wie möglich aussteigen und noch Hause gehen. Noch heute ist die Situation, ich neben Sven Epiney im Fernsehen und 20 Sekunden Zeit für Antworten, für mich der Adrenalinkick schlechthin. Und unser Team hat sich Fr. 3'000.- geholt! Eine für mich eindrückliche Erinnerung.

Ich habe Deine Zuverlässigkeit, Deinen Tatendrang und Dein Engagement für unsere Arbeit und Projekte sehr geschätzt. Der verbale Austausch am Telefon oder am Tresen in Deiner Küche war immer bereichernd. Egal, welche Herausforderung, Du hast an Möglichkeiten gedacht, die mir unerreichbar schienen. Mit Dir wurde vieles möglich. Und Du hast mich unerbittlich gelehrt, dort klar Stellung zu beziehen, wo ich noch Knautschzone sah. Du warst eine Bereicherung für mich. Ganz herzlichen Dank.

Jetzt hast Du Dich entschlossen, Deinen Weg weiterzugehen, ohne Bienen.

Ich finde es toll, dass Du und Barbara es wagen, Eure Träume zu realisieren.

Ich bin traurig, Dich als fähigen Berater und „meinen Bienenfreund“ ziehen zu lassen.

Ich bedanke mich ganz herzlichen bei Dir, Harry, für alles was wir alle von Dir erhalten durften.

Für die Zukunft wünschen wir Dir und Deiner Familie gute Gesundheit, viel Lebensfreude und von Herzen alles, alles Gute.

Und: Schau unbedingt wieder mal vorbei!

Franziska Ruprecht, Präsidentin